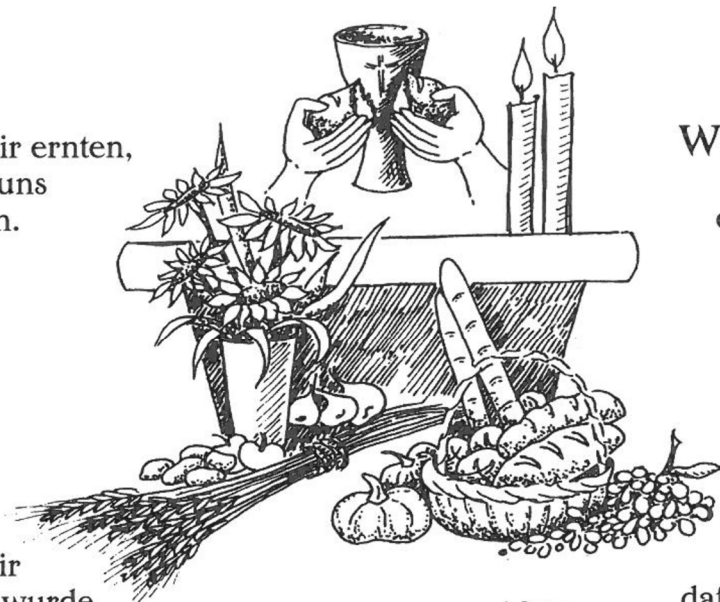


## Josef Aktuell

Informationen aus der  
Pfarrei  
(Erntedank 2020)

Was wir ernten,  
wurde uns  
gegeben.

Was wir  
haben, wurde  
uns geschenkt.



*I. Peters*

Was wir sind,  
haben wir  
empfangen.

Wenn wir  
dafür danken,  
preisen wir Gott.



---

Liebe Gemeinde,

als ich diese Zeilen schrieb war es ein heißer und windiger Tag im Juli. Die Luft schwirrte vor Hitze und ich sehnte mich nach einer Erfrischung. Da erblickte ich am Himmel einen Greifvogel. Er hatte seine Flügel ganz weit ausgestreckt und schwebte, getragen von der Thermik, am Himmel. Sein Anblick hatte so etwas beruhigendes und von Vertrauen erfülltes. Die Windböen schienen ihm nichts anhaben zu können. Majestätisch zog er seine Kreise. „So schaut Gott auf uns“, dachte ich mir. Und mich ergriff eine große Dankbarkeit.

Seit einem Jahr bin ich, wenn Sie diese Zeilen lesen, jetzt in dieser Pfarrgemeinde tätig. Oft waren die Tage hektisch und es gab Unsicherheiten und Probleme, ein Termin jagte den anderen und manchmal war kein Zeitfenster für Ruhe und Rückzug. Trotzdem bin ich nach wie vor sehr gerne hier, denn mein Pfarrhaus hat einen geheimen Kraftort – meinen Garten. Oft gehe ich auf den Gartenwegen und schaue, was wieder alles gewachsen ist, wo es einen Rückschnitt braucht oder wo Unkraut zu entfernen ist. Vor allem aber freue ich mich an meinen Pflanzen. Da sind zum Beispiel die Brombeeren, der Sauerkirschbaum oder die Felsenbirne. Ich habe kleine Apfelbäume gepflanzt und eine Süßkirsche. Rosenbüsche gibt es überall, die Ahornbäume stehen gut geschnitten und wohlgeordnet und spenden Schatten. Im Teich blüht die Seerose und ein üppiger Lavendel blüht am Rand unter dem Pfirsichbaum. Am Haus wächst ein Weinstock und täglich kümmere ich mich um die Tomaten-, Zucchini- und Auberginenstöcke in den Töpfen bei der Terrasse. Der Feigenbaum genießt den windstillen Platz am Rand des Teiches und meine Blühpflanzen und Kräuter duften um die Wette.

Der Blick auf meinen Garten lässt mich ruhig werden und zutiefst dankbar. Wachsen und reifen braucht Zeit. Das gilt für meine Pflanzen und das gilt auch für eine Pfarrgemeinde. Vieles ist uns schon gut gelungen. Wir haben uns gut zusammengefunden und kennengelernt. Auch während der Corona-Krise habe ich mich stets bemüht, allen durch Briefe und die Erstellung einer Homepage besonders nahe zu sein. Der Gärtner muss immer in der Nähe seiner Pflänzchen bleiben, damit ihm nicht entgeht, wenn eines welkt oder einen Schädlingsbefall hat. Sie alle brauchen genügend Wasser und auch Dünger, damit sie kraftvoll wachsen und gute Frucht bringen. Manchmal muss auch der eine oder andere Zweig entfernt werden, damit für die anderen Pflanzen wieder genug Sonnenlicht durchkommt. Das alles versuche ich jeden Tag in meinem Garten und in der Gemeinde.

---



---

Mir fällt wieder der Greifvogel ein. Nicht überwachend und überheblich, sondern ruhig und zuschauend zieht er seine Kreise. So schaut Gott auf uns. Und sicher ist die Freude an seinem Garten noch größer als meine Freude an meinem Garten. Bringen wir ihm die Ernte also ein und danken wir für die Früchte, die er uns schenkt damit wir Leben haben, Leben in Fülle.

Ihr Pfarrer Waldemar Obrebski

### **Erstkommunion**

Zur Erstkommunion in diesem Jahr hatten sich 31 Buben und Mädchen für die Vorbereitung angemeldet.

Es war schön zu sehen, mit welchem Eifer alle Kinder bei der Vorbereitung dabei waren.

Unser Konzept sah vor, dass wir uns an fünf Samstagen mit den Kindern zur Vorbereitung treffen. An drei Sonntagen gab es ein Treffen der Eltern mit Pfarrer Obrebski. Parallel dazu haben sich die Erstkommunionkinder getroffen, Geschwisterkinder wurden in dieser Zeit von Erzieherinnen aus unseren Kindergärten betreut.

Wir feierten schöne Gottesdienste und gestalteten zusammen die Erstkommunionkerze. Auch die Erstbeichte verlief sehr harmonisch.

Gerade noch rechtzeitig bevor uns dieses Virus mit Namen Corona weitere Aktivitäten gestrichen hat, waren wir soweit mit der Vorbereitung fertig, so dass wir sagen konnten „jetzt muss nur noch das Feiern wieder erlaubt werden!“ Das ist jedoch bis heute nur eingeschränkt möglich.

In der Zeit des „lock-down“ haben wir für die Kinder einen Malwettbewerb „Halleluja – Jesus lebt“ veranstaltet und Gemeindemitglieder gebeten, uns kleine Berichte zu schreiben über ihre eigene Erstkommunion. Dabei haben uns sehr berührende Beiträge erreicht.

---



Als absehbar war, dass es keine große Erstkommunionfeier vor dem Herbst geben wird, haben wir angeboten, die Erstkommunion in kleineren Gruppen zu feiern.

So hatten wir am 7. Juni mit sechs Kindern die erste Kommunionfeier, die zum Teil in polnischer Sprache abgehalten wurde und in der auch polnische Lieder gesungen wurden.

Weitere Erstkommuniongottesdienste waren am 28. Juni, am 26. Juli und am 20. September.

Wir hoffen alle sehr, dass sich die Situation bzgl. Corona weiter normalisiert und die Erstkommunion im Jahre 2021 „störungsfrei“ verlaufen kann. (Vorgesehener Termin: 18. April).

Die Einladungen zum Elternabend wurden zum Schulanfang in den 3. Klassen verteilt. Bitte melden Sie sich, falls ihr Kind zur Erstkommunion gehen möchte und keine Einladung erhalten hat

([isolde.rader@bistum-augsburg.de](mailto:isolde.rader@bistum-augsburg.de) oder 07307/ 9033-20).

Isolde Rader, Gemeindereferentin





---

## Firmung

Im nächsten Jahr findet in St. Josef in Senden die Firmung gemeinsam mit der Pfarreiengemeinschaft Wullenstetten statt.

Der Termin steht noch nicht fest, da dieser zentral von Augsburg organisiert wird und eventuell bis November bekannt gegeben wird. Er wird jedoch voraussichtlich „um Pfingsten herum“ sein. Eingeladen sind Jugendliche der 6. und 7. Klassen oder ältere Jugendliche, die die Firmung noch nicht empfangen haben. Dazu wurde an die Eltern im September ein Brief der Pfarrei mit der Einladung zum Elternabend am **Donnerstag, 22. Oktober, um 19:30 Uhr im Haus der Begegnung** verschickt.

Es ist aus Datenschutzgründen leider nicht möglich, Kontaktdaten von Schülern über die Schulen zu bekommen. So kann es passieren, dass wir nicht alle Interessenten erfasst und einige keine Einladung bekommen haben. In diesem Fall bitten wir, mit Gemeindereferentin Isolde Rader Kontakt aufzunehmen unter [isolde.rader@bistum-augsburg.de](mailto:isolde.rader@bistum-augsburg.de) oder 07307/ 9033-20 oder einfach zum Termin ins Haus der Begegnung zu kommen.

Am Elternabend bekommen Sie dann alle wichtigen Informationen zu Vorbereitung und Firmung.

Gerne können Sie auch vorab bereits Fragen an uns richten.

Isolde Rader, Gemeindereferentin

---



---

Liebe Gemeindemitglieder,

wir befinden uns im letzten Drittel des Jahres. Die Weizenfelder, die wie ein bernsteinfarbenes Meer unseren Blick weiteten, sind abgemäht. Können Sie sich noch erinnern, wie wir im Frühjahr freudig warteten, dass Gesätes aufgeht? Der Weizen wurde gesät, vom Regen getränkt, vom Wind stark gemacht und von der Sonne gereift. Die Ernte kam nicht überraschend für ihn, er war bereit zu Brot zu werden.

Jetzt, wo es wieder dunkler wird, greift das Kirchenjahr diese Themen auf. Wir erinnern an Erntedank, an Maria, die Mutter des Herrn, die die „Ernte“ ihres Sohnes hart traf und im November an unsere Verstorbenen.

Jede und Jeder von uns hat es schon erlebt. Wir müssen eine Krise durchstehen, Lebensumstände ändern sich, es gibt Streit, ein schwerer Schicksalsschlag haut uns um oder wir erleiden einen großen Verlust. Das was wir dabei empfinden fühlt sich an wie ein Riss in unserem Herzen.

Ich muss an eine Frau denken, die ein Paket mit einer getöpferten Abendmahl-Gruppe bekommen hat. Beim Auspacken sah sie, dass die Hände von Jesus abgebrochen waren und mit der Handfläche nach oben inmitten des Kunstwerks lagen. Zuerst war sie schockiert, dann aber nahm sie diese Zerbrochenheit als Zeichen wahr, für das sie sehr dankbar war. Es war ein Zeichen für die Eucharistie.

Im Griechischen steht das Wort *eucharistéo* für *danken*. In *eucharistéo* ist *charis* verborgen, was Gnade bedeutet. Außerdem enthält dieses Wort *chara*, was Freude bedeutet. **Wir finden also tiefe Freude am Tisch der Gnade, an dem das Dankgebet gesprochen wird.** Bei der Eucharistiefeier in unserer Kirche. Und auf diesen Tisch dürfen wir unsere Zerbrochenheit legen. Hier werden unsere Verluste ausgeglichen und hier dürfen wir erfahren, dass der Riss im gebrochenen Brot der Eucharistie unserem Herzensriss gleich kommt. Hier werden wir „geschnitten“ und zu Brot verwandelt, um als Leib Christi zu leben. Was wir hier spüren ist die pure, überströmende Liebe Jesu Christi, der sich für uns „brechen“ ließ, damit die „Gebrochenen“ stark werden und zur Freude zurück finden.

Schauen Sie in die Bibel, lesen Sie die vielen Geschichten der „zerrissenen Herzen“ und lassen Sie sich überraschen, wie Gott immer wieder heilsam seine Hand im Spiel hatte. Nicht nur früher, sondern bis heute!

Wie lässt es sich also leben mit einem Herz, das gebrochen ist?

Vielleicht geht die Liebe besser rein, wenn das Herz zerrissen ist!

---



---

## Lichtrosenkranz / Anbetung

Liebe Gemeindemitglieder,

Am Sonntag, 11.10.2020, um 17.00 Uhr möchte ich Sie alle ganz herzlich zu einem internationalen Lichtrosenkranz einladen. Nachdem wir von der Diözese Augsburg seit kurzem wieder die Erlaubnis für Prozessionen haben, können wir – so wie im letzten Jahr – im Innenhof der Kirche gehend den Rosenkranz beten.

Wir beginnen mit einer Andacht in der Kirche St. Josef und ziehen dann hinaus. Bei den Gebetsstationen im Hof beten wir für alle Betroffenen der Corona-Krise zur heiligen Jungfrau Maria, unserer guten Mutter und bitten sie um die Heilung der ganzen Welt.

Alle, die nicht zur Kirche kommen können, dürfen gerne zur gleichen Zeit zuhause mit uns den lichtreichen Rosenkranz beten.

*Bitte keine eigenen Kerzen mitbringen – Sie bekommen geeignete Kerzen während der Feier!*

Seit September findet in der St. Josefskirche jeden Freitag um 17.00 Uhr eine **stille** Anbetung mit Beichtgelegenheit oder geistlichem Gespräch in der Kreuzkapelle statt.

Ich lade Sie ganz herzlich ein, diese knappe Stunde vor dem Allerheiligsten als Ihre ganz persönliche stille Zeit in der Gegenwart Gottes zu nutzen. Anbetung bedeutet in erster Linie „DA-SEIN“. Jesus ist in Gestalt des eucharistischen Brotes in der Monstranz ganz nah, hört zu und kommt in unser Schweigen mit seiner liebenden Barmherzigkeit. Wir dürfen IHM alles anvertrauen, IHM alles bringen, IHM danken und IHN um alles bitten. Probieren Sie es einfach einmal aus, lassen Sie sich beschenken und kommen Sie zur Ruhe bei unserem Herrn.

Gleichzeitig biete ich Ihnen während der Anbetung in der Kreuzkapelle die Möglichkeit zur Beichte oder zu einem geistlichen Gespräch an. Jede/r trägt seine Last mit sich, hat Fehler gemacht oder schämt sich für irgendetwas. Jesus möchte uns diese Last abnehmen. Hier geht es nicht um Schuldzuweisung sondern vielmehr um Befreiung, Vergebung und echte Lebenshilfe. Das Herz wird leicht und die Seele kann die Freude und Liebe wieder spüren, die Gott uns jeden Tag schenken will.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Ihr Pfarrer Waldemar Obrebski

---



## Freud und Leid

### Taufen:

Lilly Marlen Billmayer  
Jana Sommer  
Matthis Gustav Ferdinand  
Hildebrandt  
Lara Blum  
Paul Johannes Preuß  
Lara Oana Cristina Andrei  
Valentina Jaschek  
Maxim Gort  
Lisa Marleen Abaigar  
Enno Nehmer

### Sterbefälle:

Erwin Rogg (92)  
Maria Ohngemach (94)  
Werner Wagner (86)  
Emma Mlcoch (91)  
Gertrud Maier (86)  
Rosalinde Fähndrich (52)  
Harald Wörz (62)  
Dietrich Soethe (80)  
Georg Schenk (36)  
Josef Bihl (64)  
Barbara Braunger (80)  
Frieda Lehner (98)  
Gerda Brosa (83)  
Lothar Schmitt (87)  
August Biberacher (78)  
Walter Bernecker (71)  
Karl Scherzer (86)  
Günther Schaukal (90)

---





---

### Termine im Haus der Begegnung

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ist es bis auf weiteres leider nach wie vor nicht möglich, Veranstaltungen und Gruppentreffen im Saal oder in den Gruppenräumen im Haus der Begegnung abzuhalten.

Sobald wir Informationen über entsprechende Lockerungen bei den Hygienemaßnahmen für Termine im Haus der Begegnung erhalten, werden wir dies zeitnah veröffentlichen und bekanntgeben. Bis dahin bitten wir Sie um Geduld und um Ihr Verständnis für diese Maßnahme.



**16.11.2020 Autorenlesung mit Jürgen Seibold**  
**„Schneewittchen und die sieben Särgе“**  
19.30 Uhr im Bürgerhaus Senden  
Kartenvorverkauf: ab 21.09.2020  
Veranstalter/Vorverkauf: Stadtbücherei Senden  
Stadt Senden  
Pfarrei St. Josef  
Bücherwelt Senden  
Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften

In den **Weihnachtsferien** ist die **Stadtbücherei Senden**  
vom **24.12.2020 – 11.01.2021 geschlossen.**

---



---

## Kontakte

### **Katholisches Stadtpfarramt St. Josef der Arbeiter**

Zeisestraße 20, 89250 Senden

Tel. 07307 / 90 33-0 Fax 07307 / 90 33-22

Email [st.josef.senden@bistum-augsburg.de](mailto:st.josef.senden@bistum-augsburg.de)

Internet: [www.josef-senden.de](http://www.josef-senden.de)

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Mo., Mi., und Fr. 09.00 – 11.30 Uhr / Mi. (zusätzlich) 15.00 – 18.00 Uhr

Di. und Do.: geschlossen

**Ihre Ansprechpartnerin:** Frau Maria Winter

### **Telefonnummern für seelsorgliche Notfälle:**

Pfarrer Waldemar Obrebski 0173 / 6 93 96 00 (außer montags)

Pater Francis CST 0176 / 45 94 16 69 (außer montags)

### **Gemeindereferentin:**

Frau Isolde Rader

Tel. 07307 / 90 33-20 01520 / 3 74 13 13

Email [isolde.rader@bistum-augsburg.de](mailto:isolde.rader@bistum-augsburg.de)

### **Mesner:**

Herr Hanno Wöllauer

Tel. 0171 / 71 92 511

Email [woellauer@t-online.de](mailto:woellauer@t-online.de)

### **Kirchenmusikerin:**

Frau Heide Rösch

Tel. 07307 / 7296

Email [heide-roesch@t-online.de](mailto:heide-roesch@t-online.de)

### **Kirchenpflegerin:**

Frau Sylvia Billmayer

Tel. 07307 / 2 97 82 44

Email [sylvi.bu@googlemail.com](mailto:sylvi.bu@googlemail.com)

### **Verwaltungsleiterin:**

Frau Margit Schein

Tel. 07307 / 9033-13

Email [margit.schein@bistum-augsburg.de](mailto:margit.schein@bistum-augsburg.de)

### **Vorsitz des Pfarrgemeinderates:**

Herr A.-Théophile Gaba-Dovi

Tel. 0176 / 24 93 50 04

Email [gaba7855@live.com](mailto:gaba7855@live.com)

---